

Arbeitsblatt zur SDG-Herausforderung

Abfallwirtschaft

Die Abfallströme wachsen doppelt so schnell wie das Bevölkerungswachstum und werden bis 2050 3,4 Milliarden Tonnen erreichen. Eine verbesserte Abfallbewirtschaftung könnte nicht nur einen wirtschaftlichen Wert in Milliardenhöhe schaffen, sondern durch die Vermeidung von Kohlenstoffemissionen auch zu einer Verlagerung der Wirtschaft beitragen. Chancen ergeben sich aus der Vermeidung von Abfällen durch den elektronischen Handel und den Einzelhandel zu Sonderpreisen sowie durch Reparaturdienste, die die Lebensdauer von Produkten verlängern und langlebigere Güter herstellen.

Materialismus und Konsum

Die Dematerialisierung betrifft den Übergang von einem produktintensiven Konsummodell zu einer dienstleistungs- und teilungsbasierten Wirtschaft. Das Interesse am Besitz von persönlichen Gütern, wie z. B. Autos, muss zurückgehen, da Sharing-Modelle immer mehr Verbreitung finden und die Verkehrs-, Immobilien- und Verbrauchermärkte stören. Die Digitalisierung ermöglicht die Virtualisierung von Printmedien, stationären Geschäften und papierbasierten Aufzeichnungen, wodurch sich der materielle Fußabdruck verringert. Elektroschrott nimmt weiter zu und wird nicht verantwortungsbewusst entsorgt. Eine Durchschnittsperson erzeugt jährlich etwa 7,3 kg Elektroschrott, aber nur 1,7 kg werden recycelt.

Faire Gesellschaft

Marginalisierte Gruppen werden daran gehindert, ihr soziales und wirtschaftliches Potenzial voll auszuschöpfen. Allein in den USA würde die Beseitigung des Rassengefälles die Wirtschaftstätigkeit um 1,5 Billionen USD ankurbeln. Doch beim derzeitigen Tempo geht es nicht schnell genug - es würde 257 Jahre dauern, um das weltweite Lohngefälle zwischen Männern und Frauen zu beseitigen. Vielfalt am Arbeitsplatz ist nicht nur richtig, sondern steigert auch die Leistung. Investitionen in Finanztechnologie, Online-Bildung, Zugang zu nachhaltiger und erschwinglicher Energie und Wasser sowie leichter zugängliche Formen der Gesundheitsfürsorge sind erstklassige Kandidaten für die Beseitigung von Ungleichheiten.

Null-Emissionen

Ein Temperaturanstieg von 1,5 °C bis 2 °C setzt unsere Gesellschaft der Gefahr erheblicher sozialer und ökologischer Schäden aus, doch unsere derzeitigen politischen Verpflichtungen

werden voraussichtlich zu einer globalen Erwärmung von 2,8 °C bis 3,2 °C beitragen - ein katastrophaler Anstieg auf ein Niveau, bei dem die Ergebnisse gefährlich schwer vorherzusagen sind. Fortschritte sind in allen Bereichen erforderlich: bei erneuerbaren Energien, umweltfreundlicheren Verkehrsmitteln und umweltfreundlichem Bauen, aber auch - und das ist von entscheidender Bedeutung - in schwer abbaubaren oder kohlenstoffintensiven Sektoren wie Stahl, Chemie und Zement.

Regenerative Natur

Die regenerative Natur zielt darauf ab, den durch den Menschen verursachten Verlust an natürlichen Ressourcen und Lebensräumen auszugleichen. Es besteht die Notwendigkeit, terrestrische Ökosysteme zu schützen, wiederherzustellen und ihre nachhaltige Nutzung zu fördern, Wälder nachhaltig zu bewirtschaften, die Wüstenbildung zu bekämpfen, die Bodendegradation aufzuhalten und umzukehren und den Verlust der biologischen Vielfalt zu stoppen.

Geschäftsmodelle, die sich auf Wasserlösungen, intelligente Landwirtschaft, kohlenstoffarmes Eiweiß und Forstwirtschaft konzentrieren, sind gut für einen grünen Übergang positioniert.

Ressourceneffizienz

Gegenwärtig verbraucht jeder Mensch etwa 13 Tonnen Material pro Jahr, aber ein Großteil davon geht während der Produktionsprozesse verloren. Da die natürlichen Ressourcen immer knapper werden, bieten schlankere Produktionsformen einen Wettbewerbsvorteil. Intelligente, computergestützte Produktionstechniken, additive Fertigung und die Verwendung fortschrittlicher Materialien sind einige der spezifischen Wachstumschancen.

Sichere Gesellschaft

Eine sichere Gesellschaft gewinnt angesichts der zunehmenden Gefahr ökologischer, sozialer, technologischer und politischer Störungen an Bedeutung. Die Ungleichheiten bei Einkommen und Vermögen sind gravierend und haben sich weltweit vergrößert. Die reichsten 1 % der Weltbevölkerung kontrollieren heute bis zu 40 % des weltweiten Vermögens, während die ärmere Hälfte nur ein Prozent besitzt. Die Einkommensunterschiede zwischen den Ländern sind größer als innerhalb der meisten Länder, so dass das individuelle Einkommen nach wie vor weitgehend mit der Staatsangehörigkeit und dem Wohnort einer Person zusammenhängt. Der Anteil der

Flüchtlinge an der Weltbevölkerung hat sich seit 2010 mehr als verdoppelt. Auf 100.000 Personen kommen 311 Flüchtlinge.

Anpassung und Resilienz

Da 90 % der städtischen Gebiete an den Küsten liegen, sind durch den Anstieg des Meeresspiegels und Sturmfluten Millionen von Menschen und Billionen von Dollar an Vermögenswerten gefährdet. Während Waldbrände, die in Ländern wie Australien und den USA wüten, zeigen, dass die Klimarisiken bereits vorhanden sind, werden Ingenieur- und Bauleistungen zum Schutz von Städten und wichtigen Infrastrukturen von entscheidender Bedeutung ebenso wie verbesserte Überwachungstechnologien und die Umverteilung der Kosten durch Finanzdienstleistungen wie Versicherungen und Risikobewertungsagenturen.